

Münster, 26.05.2006

Vorlage an den Aufsichtsrat Nr. 17/2006

Betreff

Jahresabschluss 2005 der Stadtwerke Münster GmbH

Berichterstatter

Herr Dr. Ohlms

Herr Dr. Spickenheuer

Anlagen: Geschäftsbericht 2005, enthaltend:
Bilanz zum 31.12.2005
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005
Anhang, Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

Prüfungsbericht des Abschlussprüfers mit Bestätigungsvermerk

Antrag

Der Aufsichtsrat wolle beschließen

Der Gesellschafterversammlung werden folgende Beschlüsse zur Annahme empfohlen:

1. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Münster GmbH zum 31.12.2005 in der vorliegenden, vom Abschlussprüfer KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den Öffentlichen Sektor Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 24.05.2006 testierten Fassung, wird von der Stadt Münster als alleiniger Gesellschafterin der Stadtwerke Münster festgestellt.
2. Der Zuführung von 15.680.000,00 € aus dem Jahresüberschuss 2005 in die Gewinnrücklage wird zugestimmt.
3. Der Bilanzgewinn in Höhe von 8.410.000,00 € wird nach Abzug der Kapitalertragsteuer von 1.682.000 € und des Solidaritätszuschlags von 92.510 € an den Betrieb gewerblicher Art Bäder der Stadt Münster ausgeschüttet. Als Zahlungstermin wird der 26.06.2006 festgesetzt.
4. Der Lagebericht und der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2005 werden zur Kenntnis genommen.
5. Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Stadtwerke Münster GmbH werden für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung erteilt.

Begründung:

Wie aus dem beiliegenden Lagebericht ersichtlich, kann die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Stadtwerke Münster GmbH für das Jahr 2005 als insgesamt gut bezeichnet werden.

Trotz insgesamt schwacher Konjunktur in dem für unser Absatzgebiet maßgeblichen Wirtschaftsraum Münster und Erhöhung der Wettbewerbsintensität auf den Energiemärkten konnten die Absatz- und Leistungsdaten in fast allen Geschäftsbereichen der Stadtwerke gesteigert werden.

Zum Jahresabschluss 2005 ist auf folgende wesentliche Entwicklungen und Ergebnisse hinzuweisen:

Neues Energiewirtschaftsrecht – Gründung der Netzgesellschaft

Das zweite Gesetz zur Neuordnung des Energiewirtschaftsrechtes vom 07.07.2005 dient der Umsetzung der EU Elektrizitäts- und Erdgas-Binnenmarkt-Richtlinien in Deutsches Recht. Zweck des neuen Gesetzes ist die sichere preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität und Gas.

Zur Verbesserung der Markttransparenz sowie zur verstärkten Kosteneffizienz in den Strom- und Gasnetzen enthält das Energiewirtschaftsgesetz Bestimmungen zur Entflechtung des Netzbetriebes von der übrigen Geschäftsorganisation vertikal integrierter Versorgungsunternehmen. Hauptziele der Entflechtung sind der diskriminierungsfreie Netzzugang, die Transparenz und die Vermeidung von Quersubventionierung zwischen Vertrieb und Netz.

Die Stadtwerke Münster GmbH hat sich sehr frühzeitig mit den Anforderungen der Entflechtungsbestimmung beschäftigt und kurz nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung dieser Vorgaben die Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH gegründet. Mit Übertragungsvertrag zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft wurde das operative Geschäft handelsrechtlich zum 01.01.2005 auf die Netzgesellschaft übertragen.

Um die bei den Stadtwerken bereits realisierten Synergieeffekte bei Planung, Bau und Betrieb von Netzen aller Versorgungssparten auch weiterhin zu realisieren, wurden neben den im Gesetz vorgesehenen Strom- und Gasnetzen auch die Netze für die Wasser- und Fernwärmeversorgung übertragen. Dabei haben die Stadtwerke sich für das sogenannte Pachtmodell entschieden. Das heißt, das Eigentum an den Netzen und sonstigen Anlagen verbleibt bei den Stadtwerken.

Neben den Pachtverträgen haben die Vertragspartner eine Vielzahl von Dienstleistungsverträgen für die von den Stadtwerken zu erbringende Dienstleistungen für die Netzgesellschaft abgeschlossen.

Mit Gründung der Netzgesellschaft wurden gleichzeitig ein Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Beherrschungsvertrag (Teilbeherrschungsvertrag für den regulierten Markt) zwischen den Stadtwerken und der Netzgesellschaft abgeschlossen.

Mit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit der Netzgesellschaft zum 01.01.2005 ist die Vergleichbarkeit von Daten des Berichtsjahres der Stadtwerke Münster zum Vorjahr in mehreren Fällen eingeschränkt.

Neubau der Gas- und Dampfturbinenanlage am Heizkraftwerk Hafen

Herausragendes Ereignis des Geschäftsjahres 2005 war die Fertigstellung der GuD-Anlage am Standort Hafen. Die Abnahme der Anlage erfolgte planmäßig entsprechend dem Gesetz zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung im Dezember 2005. Damit wurde eine der größten Einzelinvestitionen in der Geschichte der Stadtwerke nach nur zweijähriger Bauzeit in Betrieb genommen.

Leistungsentwicklung unserer Geschäftsfelder

In der Stromversorgung konnte trotz verschärften Wettbewerbs auf dem Energiemarkt und verhaltener Binnenkonjunktur der Stromabsatz um 10,7 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Bei konstanter Absatzentwicklung im Haushalts- und Gewerbebereich ist diese Absatzsteigerung insbesondere auf die Rückgewinnung eines Großkunden sowie die Umsatzausweitung bei den übrigen Sondervertragskunden zurückzuführen. Ebenfalls konnte durch verstärkte Stromlieferungen in fremde Netze vornehmlich an Gewerbekunden das an den Wettbewerb in Münster verlorene Absatzvolumen zum großen Teil aufgefangen werden.

Die gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegenen Durchschnittstemperaturen hatten Einfluss auf den Absatz der Sparten Erdgas und Fernwärme. Ebenfalls war ein Absatzrückgang durch vermehrte Einsparbemühungen unserer Kunden angesichts der stark steigenden Energiepreise festzustellen. Danach sank der Erdgasabsatz im Privat- und Geschäftskundenbereich gegenüber dem Vorjahr um 4,8 %, während der Absatz an unsere Sondervertragskunden um 9,9 % gesteigert werden konnten. Ebenfalls stieg die Belieferung der Eigenbetriebe der Stadtwerke Münster, insbesondere an die neu errichtete Gas- und Dampfturbinenanlage, die insgesamt 21 Blockheizkraftwerke des Unternehmens sowie die unter dem Markennamen "Thermokonzept" errichteten unternehmens-eigenen Heizungsanlagen. Insgesamt stieg danach der Erdgasabsatz um 12,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Absatz in der Fernwärme reduzierte sich temperaturbedingt sowie durch die verstärkte Eigenerzeugung eines Großkunden um 6,7 %.

Der langfristig anhaltende Trend zum Wassersparen, der auch durch unsere Kundenberatung mit dem Ziel der Ressourcenschonung unterstützt wird, konnte auch im Berichtsjahr beobachtet werden. Danach sank der Absatz an unsere Kunden im Berichtsjahr leicht um 1,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Entwicklung der Fahrgastzahlen im Verkehrsbetrieb verlief auch im Berichtsjahr wiederum positiv. Außergewöhnlich starke Zuwächse gab es im Bereich des Privatabonnements sowie des 9 Uhr-Tagestickets. Insgesamt war ein Zuwachs in der Zahl der beförderten Fahrgäste in Höhe von rd. 1,7 % zu verzeichnen.

Mit Stilllegung des kohlebetriebenen Heizkraftwerkes am Standort Hafen und Wegfall der Kohlelieferungen sank die Zahl der Umschlaggüter. Insgesamt sank der Hafenumschlag um 22 %. Die in den Vorjahren begonnene Strukturveränderung des Hafenbetriebes, insbesondere auf der Hafennordseite, dem sogenannten "Kreativkai", konnte im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt werden.

Ergebnisentwicklung

Durch die Verpachtung der Versorgungsnetze an die Netzgesellschaft, die Abrechnung von umfangreichen Dienstleistungen der Stadtwerke für diese Beteiligungsgesellschaft sowie die Berechnung der Entgelte für die Netznutzung der Netzgesellschaft an die Stadtwerke ist die Vergleichbarkeit wesentlicher Daten gegenüber den Werten des Vorjahres nicht mehr gegeben. Ebenfalls haben die vorgenannten strukturellen Veränderungen Einfluss auf die Ergebnisrechnung der Versorgungssparten.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich in den Energieversorgungssparten mengenbedingt und durch die Weitergabe der gestiegenen Beschaffungskosten sowie durch Leistungen für die Netzgesellschaft und Tarifanpassungen im Verkehrsbereich auf insgesamt 389,4 Mio. €.

Nach Abzug der Stromsteuer von den Umsatzerlösen erhöhten sich die Erlöse netto um 75,5 Mio. € auf nunmehr 367,5 Mio. €. Erstmalig sind in den Umsatzerlösen Netzdienstleistungen der Stadtwerke Münster GmbH an die Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH in Höhe von 49,8 Mio. € enthalten. Die Pachterträge für die Verpachtung der Versorgungsnetze an die Netzgesellschaft sind in Höhe von 56,6 Mio. € in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Die Netzentgelte, die die Stadtwerke für die Nutzung der Versorgungsnetze an die Netzgesellschaft zahlen, sind unter der Position "Materialaufwand/Aufwendungen" für bezogene Leistungen verbucht worden (ca. 116,9 Mio. €).

Insgesamt betragen die Leistungsbeziehungen zwischen der Stadtwerke Münster GmbH und der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH rd. 120 Mio. €.

Beim umsatzstärksten Geschäftsbereich Strom erhöhte sich der Umsatz durch die Tarifierhöhung zum 01.02.2005 sowie die sonstigen Preisanpassungsmaßnahmen bei Sonderabkommen und Sonderverträgen. Die Absatzentwicklung war besonders geprägt durch die Rückgewinnung eines Großkunden sowie Umsatzausweitung außerhalb des angestammten Versorgungsgebietes.

Die Entwicklung im Geschäftsbereich Erdgas war stark geprägt durch die Preisentwicklung auf den internationalen Energiemärkten, die durch die branchenübliche Ölpreis

klausel mit Verzögerung unsere Beschaffungskosten erhöhten. Dieser starke Kostenschub machte bei den Standardverträgen Preiserhöhungen zum 01.01. sowie zum 01.07.2005 notwendig.

Die Anhebung der Verkehrstarife zum 01.08.2005 sowie die positive Entwicklung der Verkehrsleistungen reichten nicht aus, Veränderungen und Mehrkosten im Verkehrsbetrieb auszugleichen. Allerdings konnte unter Anrechnung aperiodischer Einnahmen sowie sonstiger Erträge aus z. B. Anlagenabgang der ausgewiesene Jahresfehlbetrag vor Steuern um rd. 1,5 Mio. € auf nunmehr 12,0 Mio. € verbessert werden.

Die Investitionstätigkeit der Stadtwerke war geprägt durch die Inbetriebnahme der Gas- und Dampfturbinenanlage am Heizkraftwerk Hafen. In dieses Projekt wurden über 80 Mio. € investiert zuzüglich Anbindungskosten an die Versorgungsnetze Gas und Strom. Die notwendigen Demontagearbeiten für nicht mehr benötigte Altanlagen einschließlich Rauchgasreinigungsanlage DESONOX wurden im Berichtsjahr begonnen und werden bis Anfang 2007 abgeschlossen sein.

Die übrigen Investitionen, insbesondere in Versorgungsnetze und Blockheizkraftwerke, lagen auf dem Niveau des Vorjahres.

Um den Qualitätsstandard unserer Versorgungsnetze und damit Verfügbarkeit und Versorgungssicherheit auch für die Zukunft weiter zu erhalten, wurden im Auftrag der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen in den Netzen durchgeführt.

Für zukünftige Aufwendungen und Risiken, insbesondere bei den Erzeugungsanlagen, Personalaufwendungen und Preisrisiken im Energiebereich wurden angemessene Vorsorge durch die Bildung von Rückstellungen getroffen.

Die Kapitalkosten erhöhten sich im Berichtsjahr neben den erstmaligen Abschreibungen für die GuD-Anlage, Zinszahlungen für die in 2004 aufgenommenen Darlehen zur Finanzierung der GuD-Anlage sowie durch Teilwertabschreibungen auf das Immobilienvermögen.

Das insgesamt positive Ergebnis der Versorgungssparten konnte die Jahresfehlbeträge des Verkehrsbetriebes ausgleichen und führte zu einem insgesamt guten Jahresgesamtergebnis. Dabei konnte die Konzessionsabgabe in Höhe von 17,1 Mio. € voll erwirtschaftet werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005 weist mit 36,7 Mio. € ein um 16,5 Mio. € höheres Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus. Diese sehr positive Ertragsentwicklung ist fast ausschließlich durch die Realisierung eines Bilanzgewinns bei der Veräußerung von Wertpapieren bei der Umschichtung des Anlagever-

mögens entstanden. Im operativen Geschäft liegt danach das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf dem vergleichbaren Wert des Vorjahres.

Die Steuerlast lag mit rd. 11,7 Mio. € rd. 1,3 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres.

Vermindert um die vorgenannten Steuern stellte sich der Jahresüberschuss mit 25,1 Mio. € dar. Aus diesem Jahresüberschuss soll nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung zur Finanzierung einer Kapitalerhöhung bei der Flughafen Münster/Osnabrück GmbH der Bilanzgewinn aus der Veräußerung der Wertpapiere in Höhe von 15,7 Mio. € der Gewinnrücklage zugeführt werden. Dieser Bilanzgewinn ist bei der vorgenannten Umschichtung des Anlagevermögens bereits in 2005 entstanden. Der Beschlussantrag zur Gewinnverwendung berücksichtigt diese Vorgabe der Gesellschafterversammlung am 11.11.2005.

Nach dem mit der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag haben die Stadtwerke den Bilanzverlust dieses Unternehmens in Höhe von 0,9 Mio. € im ersten Geschäftsjahr übernommen.

Auf den vorgenannten Jahresüberschuss wurde im Berichtsjahr gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung eine Vorabgewinnausschüttung in Höhe von 1,0 Mio. € (wie im Vorjahr) an die Gesellschafterin ausgekehrt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 8.410 T€ (Vorjahr 8,8 Mio. €) soll nach Abzug der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlages an die Gesellschafterin ausgeschüttet werden.

Nähere Erläuterungen zum abgelaufenen Geschäftsjahr sind dem beiliegenden Geschäftsbericht zu entnehmen.

Der Jahresabschluss 2005 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 sind von der KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den Öffentlichen Sektor Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Stadtwerke Münster GmbH

gez. Dr. Ohlms

gez. Dr. Spickenheuer